

Die Konjunktion

Wörter wie

und, oder, weil, wegen, bevor, nachdem, wenn, als usw.

werden Konjunktionen genannt.

Konjunktionen verbinden Satzteile, Nebensätze und Hauptsätze miteinander. Die deutsche Bezeichnung für Konjunktion lautet entsprechend „Bindewort“.

Nach ihrem Gebrauch, d. h. ihrer Funktion im Satz, werden sie in nebenordnende und unterordnende Konjunktionen eingeteilt:

Die nebenordnenden Konjunktionen verbinden zwei Hauptsätze, zwei Nebensätze oder zwei Satzteile miteinander:

Du gehst weg und ich bleibe hier.

Ich denke, dass sie ihre Arbeit beendet hat und dass er auch bald so weit ist.

Wir wollen Äpfel und Birnen kaufen.

Die unterordnenden Konjunktionen verbinden einen Hauptsatz mit einem Nebensatz:

Du gehst weg, während ich hierbleibe.

Ich denke, dass sie ihre Arbeit beendet hat.

Wir sind hier, weil wir Äpfel und Birnen kaufen wollen.

Konjunktionen können auch nach der Art des Verhältnisses, das sie bezeichnen, in verschiedene Bedeutungsgruppen eingeteilt werden. Zum Beispiel:

aneinanderreihend: Du gehst weg und ich bleibe hier.

entgegengesetzend: Sie ist streng, aber gerecht.

begründend: Ich gehe schlafen, weil ich müde bin.

einräumend: Er fährt Auto, obwohl er getrunken hat.

zeitlich: Putzt die Zähne, bevor ihr schlafen geht.

Konjunktionen werden nicht flektiert.

Die Konjunktionen werden unter den folgenden Gesichtspunkten beschrieben:

[Gebrauch](#) Welche Funktion haben Konjunktionen im Satz?

[Bedeutung](#) Welche Verhältnisse drücken Konjunktionen aus?

Der Gebrauch der Konjunktionen

Die Konjunktionen verbinden Hauptsätze, Nebensätze und Satzteile miteinander. Nach der Art der Verbindung können sie in verschiedenen Gruppen eingeteilt werden:

Nebenordnende Konjunktionen	und, oder, aber, denn, doch, ...
Unterordnende Konjunktionen	dass weil, bevor, während, damit, ...
Mehrteilige Konjunktionen	entweder...oder, sowohl...als auch, weder...noch, ...
Infinitivkonjunktionen	(an)statt...zu, ohne...zu, um...zu
Satzteilkonjunktionen	als, wie

Nebenordnende Konjunktionen

Koordinierende Konjunktionen

Nebenordnende (koordinierende) Konjunktionen verbinden zwei Hauptsätze, zwei Nebensätze oder zwei Satzglieder miteinander.

[Verbindung von Hauptsätzen](#)

[Verbindung von Nebensätzen](#)

[Verbindung von Satzgliedern](#)

Zu den nebenordnenden Konjunktionen gehören:

aber

allein

außer

beziehungsweise

denn

doch

jedoch

oder

sondern

sowie (≈ und)

und

wie (≈ und)

Als nebenordnende Konjunktionen besonderer Art bezeichnen wir:

Verbindung von Hauptsätzen

Nebenordnende Konjunktionen können Hauptsätze miteinander verbinden.

Die Konjunktion steht zwischen den beiden Sätzen und die Satzstellung in den miteinander verbundenen Sätzen ist gleich wie wenn sie unabhängig voneinander stehen:

Du gehst weg. Ich bleibe hier.

Du gehst weg und ich bleibe hier.

Ich muss mich beeilen. Ich bin spät dran.

Ich muss mich beeilen, denn ich bin spät dran.

Nebenordnende Konjunktion und unterordnende Konjunktion:

Durch die Satzstellung unterscheiden sich die nebenordnenden Konjunktionen von den unterordnenden Konjunktionen, die einen Hauptsatz (HS) mit einem Nebensatz (NS) verbinden:

Ich muss mich beeilen. Ich bin spät dran.

nebenordnend: HS+HS Ich muss mich beeilen, denn ich bin spät dran.

unterordnend: HS+NS Ich muss mich beeilen, weil ich spät dran bin.

Nebenordnende Konjunktion und Adverb:

Durch die Satzstellung unterscheiden die nebenordnenden Konjunktionen sich auch von den Adverbien. Wenn Adverbien im Satz an erster Stelle stehen, verändert sich die Satzstellung:

Du gehst weg. Ich bleibe hier.

nebenordnende Konjunktion: Du gehst weg und ich bleibe hier.

Adverb: Du gehst weg. Inzwischen bleibe ich hier.

Verbindung von Nebensätzen

Nebenordnende Konjunktionen können Nebensätze, die vom gleichen Hauptsatz abhängig sind, miteinander verbinden:

Ihr müsst still sein, wenn der Pfarrer spricht oder (wenn) die Orgel spielt.

Ich nehme an, dass sie ihre Arbeit beendet hat und (dass) er auch bald so weit ist.

Wenn die zweite unterordnende Konjunktion gleich wie die erste ist, kann sie weggelassen werden.

Ich nehme an, dass sie ihre Arbeit beendet hat und dass er auch bald so weit ist.

Ich nehme an, dass sie ihre Arbeit beendet hat und er auch bald so weit ist.

Wenn das Subjekt der Nebensätze identisch ist, kann es zusammen mit der zweiten Konjunktion weggelassen werden:

Ich nehme an, dass sie ihre Arbeit beendet hat und dass sie nach Hause gegangen ist.

Ich nehme an, dass sie ihre Arbeit beendet hat und nach Hause gegangen ist.

Wenn das finite (konjugierte) Verb in beiden Nebensätzen identisch ist, wird die **erste** Verbform ebenfalls weggelassen:

Ich nehme an, dass sie ihre Arbeit beendet hat und dass sie das Büro verlassen hat.

Ich nehme an, dass sie ihre Arbeit beendet und das Büro verlassen hat.

Siehe auch [Die Zusammenziehung von Teilsätzen](#).

Verbindung von Satzgliedern

Nebenordnende Konjunktionen (außer *denn*) verbinden Satzglieder (Subjekte, Objekte, Adverbiale usw.) miteinander. Zum Beispiel:

Subjekte: Herr Müller und seine Frau sind angekommen.

Objekte: Wir wollen Äpfel, aber keine Birnen kaufen.

Adverbiale: Sie sind nach Hamburg oder (nach) Bremen gefahren.

Siehe auch [Der Wegfall von gemeinsamen Satzgliedteilen](#).

Konjunktion und Präposition

Die Konjunktionen unterscheiden sich dadurch von u. a. den Präpositionen, dass die Konjunktion durch zwei Sätze ersetzt werden kann. Für oben stehenden Beispiele:

Herr Müller ist angekommen. + Seine Frau ist angekommen.

Wir wollen Äpfel kaufen. + Wir wollen keine Birnen kaufen.

Sie sind nach Hamburg gefahren. + Sie sind nach Bremen gefahren.

Präpositionen können nicht durch zwei Sätze ersetzt werden. Siehe auch [Präposition und Konjunktion](#).

Unterordnende Konjunktionen

Subordinierende Konjunktionen, Subjunktionen

Unterordnende Konjunktionen (auch subordinierende Konjunktionen oder Subjunktionen genannt) verbinden einen Hauptsatz mit einem Nebensatz. Die finite (konjugierte) Verbform steht am Ende des Nebensatzes:

Du gehst weg. Ich bleibe hier.
Du gehst weg, während ich hierbleibe.

Ich muss mich beeilen. Ich bin spät dran.
Ich muss mich beeilen, weil ich spät dran bin.

Die durch unterordnende Konjunktionen eingeleiteten Nebensätze sind [Konjunktionalsätze](#).

Unterordnende Konjunktionen können auch einen Nebensatz mit einem weiteren, ihm untergeordneten Nebensatz verbinden:

Hauptsatz	Nebensatz	Nebensatz
Ich glaube,	dass er hiergeblieben ist,	weil er viel zu tun hat.

Zu den unterordnenden Konjunktionen gehören:

als	damit	je	sodass	während
als dass	dass	nachdem	sofern	weil
als ob	ehe	ob	solange	wenn
als wenn	falls	obgleich	sooft	wenn auch
anstatt	geschweige	obschon	soviel	wenngleich
anstatt dass	gleichwie	obwohl	soweit	wie
außer dass	indem	obzwar	sowenig	wie wenn
außer wenn	indes	ohne dass	sowie (≈ sobald)	wiewohl
bevor	indessen	seit	statt	wo
bis	insofern	seitdem	statt dass	wohingegen

Du gibst mir entweder das Geld, oder ich hole es mir selber.

nicht nur...sondern auch

Der Teil *nicht nur* wird meist wie ein Adverb in den ersten Satz eingegliedert. Das *auch* des zweiten Teils steht an der Stelle im Satz, an der es normalerweise in einem Hauptsatz steht.:

Er lügt nicht nur wie gedruckt, sondern (er) ist auch frech.

Wir haben nicht nur alles abgewaschen, sondern (wir haben) auch die Küche aufgeräumt.

nicht nur kann auch an erster Stelle stehen. Es wird dann direkt durch die finite (konjugierte) Verbform gefolgt:

Nicht nur lügt er wie gedruckt, sondern er ist auch frech.

Nicht nur haben wir alles abgewaschen, sondern (wir haben) auch die Küche aufgeräumt.

sowohl...als auch, sowohl...wie auch

Der Teil *sowohl* wird meist wie ein Adverb in den ersten Satz eingegliedert.

Mit *sowohl...als/wie auch* werden in der Regel nur Sätze mit identischem Subjekt und oft auch mit identischem Verb verbunden. Die identischen Satzglieder werden nicht wiederholt, so dass normalerweise kein vollständiger Hauptsatz mit *als auch* oder *wie auch* angebunden wird:

Wir haben sowohl alles abgewaschen als auch die Küche aufgeräumt.

weder...noch

Der Teil *weder* wird oft wie ein Adverb in den ersten Satz eingegliedert. Nach *noch* folgt unmittelbar die finite (konjugierte) Verbform:

Er lügt weder wie gedruckt, noch ist er frech.

Wir haben weder alles abgewaschen, noch (haben wir) die Küche aufgeräumt.

weder kann auch an erster Stelle stehen. Es wird dann wie *noch* direkt durch die finite (konjugierte) Verbform gefolgt:

Weder lügt er wie gedruckt, noch ist er frech.

Weder haben wir alles abgewaschen, noch haben wir die Küche aufgeräumt.

Infinitivkonjunktionen

Die Infinitivkonjunktionen sind eine Untergruppe der [unterordnenden Konjunktionen](#). Mit ihnen werden nicht eigentliche Nebensätze, sondern (erweiterte) Infinitive angeschlossen.

Wir fahren nach Zürich, um einzukaufen.

Wir fahren nach Zürich, um unsere Freunde zu besuchen.

Die Kinder spielen draußen, anstatt/statt zu studieren.

Die Kinder spielen draußen, anstatt/statt die Hausaufgaben zu machen.

Sie verließ das Geschäft, ohne zu bezahlen.

Sie verließ das Geschäft, ohne etwas gekauft zu haben.

Zu den Infinitivkonjunktionen zählen:

anstatt zu

außer zu

statt zu

ohne zu

um zu

Satzteilkonjunktionen

Mit den Konjunktionen *als* und *wie* werden Satzteile (Adverbialbestimmungen oder Attribute) in den Satz eingegliedert. Es handelt sich oft um einen Vergleich:

Jemand wie du sollte das wissen.

Er benahm sich wie ein wild gewordener Elefantenbulle.

Können wir einem Mann wie ihm vertrauen?

Wir kennen ihn als vertrauenswürdigen Menschen.

Ich wende mich in meiner Funktion als Präsident des Kaninchenzüchtervereins an Sie.

Die Satzteilkonjunktionen *als* und *wie* werden manchmal auch als Präpositionen ohne festen Kasus bezeichnet.

Kongruenz im Kasus

Es ist nicht immer einfach zu entscheiden, in welchem Kasus der durch *als* oder *wie* in den Satz eingegliederte Satzteil stehen sollte. Auch im Standarddeutschen herrscht hier eine gewisse Unsicherheit.

[Grundregel](#)

[Ausnahmen und Sonderfälle](#)

Grundregel

Der mit *als* oder *wie* in den Satz eingebundene Satzteil steht im gleichen Kasus wie das Wort, auf das er sich bezieht.

Beispiele (als/wie-Phrase, Bezugsphrase):

Nominativ

Als erfahrener Programmierer hättest du das wissen müssen.

Gefüllte Kirschtomaten wurden als kleiner Gruß aus der Küche serviert.

der Staat als bedeutender Wirtschaftspartner

Ein erfahrener Programmierer wie du hätte das wissen müssen.

Wie die meisten Häuser des Ortes ist auch dieses nach seinem ersten Bewohner benannt.

Akkusativ

Als erfahrenen Programmier hätte dich das nicht erstaunen müssen.

Wir begrüßen Herrn Eppinger als neuen Mitarbeiter.

den Staat als bedeutenden Wirtschaftspartner

Einen erfahrenen Programmierer wie dich hätte das nicht erstaunen müssen.

Wie einen Bediensteten warf der Kaiser den Minister hinaus.

Dativ

Als erfahrenem Programmierer hätte dir das sofort auffallen müssen.

Zuerst wurde die Wissenschaft mit dem Internet als neuem Kommunikationsmedium konfrontiert.

dem Staat als bedeutendem Wirtschaftspartner

Einem erfahrenen Programmierer wie dir hätte das sofort auffallen müssen.

Wie den meisten Häusern des Ortes sah man auch diesem das Alter deutlich an.

Genitiv

Die Herrscher bedienten sich der Religion als eines Mittels der Unterdrückung.

die Rolle des Staates als bedeutenden Wirtschaftspartners

häufiger: die Rolle des Staates als bedeutender Wirtschaftspartner

Siehe unten [Bezugswort im Genitiv](#) und [Bezug auf Genitivattribut](#).

Ausnahmen und Sonderfälle

Als [Grundregel](#) gilt, dass der mit *als* oder *wie* in den Satz eingebundene Satzteil im gleichen Kasus steht wie das Wort, auf das er sich bezieht. Von dieser Regel wird in verschiedenen Fällen abgewichen:

[Nomen mit Singularendung -en](#)

Das ist für mich als Automobilist gut verständlich.

[Bezugswort im Genitiv](#)

Sie bedienten sich der Religion als Mittel der Unterdrückung.

[Bezug auf ein Genitivattribut](#)

die Rolle der EU als wichtige Verteidigerin des Völkerrechts

[Bezug auf ein Präpositionalattribut mit von](#)

die Einstellung von Peter Meier als neuer Verantwortlicher für ...

[Satzteilkonjunktion oder verkürzter Vergleichsatz](#)

an einem Tag wie jedem anderen / wie jeder andere

[als und wie bei reflexiven Verben](#)

Er spielt sich gern als der große Gönner auf.

Nomen mit der Singularendung -en:

Wenn ein Nomen der [en/en-Klasse](#) allein steht, wird es im Singular meist nicht gebeugt:

Er stellte den Studenten als Assistent ein.

Das ist für mich als Automobilist gut verständlich.

Die Bibel ist dem jungen Mann als Christ sehr wichtig.

Wir haben nicht mit ihm als Kontrahent gerechnet.

Selten auch:

Er stellte den Studenten als Assistenten ein.

Das ist für mich als Automobilisten gut verständlich.

Die Bibel ist dem jungen Mann als Christen sehr wichtig.

Wir haben nicht mit ihm als Kontrahenten gerechnet.

Immer mit Endung, wenn von einem gebeugten Wort begleitet:

Er stellte den Studenten als einen Assistenten ein.

Die Bibel ist dem jungen Mann als gläubigem Christen sehr wichtig.

Wir haben nicht mit ihm als unserem Kontrahenten gerechnet.

Bezugswort im Genitiv

Wenn die mit *als* eingeleitete Wortgruppe sich auf ein Wort im Genitiv bezieht, steht sie abhängig davon, welche Art Begleiter sie hat, im Genitiv oder im Nominativ:

- A) mit Artikel: Genitiv
- B) ohne Artikel, mit flektiertem Adjektiv: Nominativ, selten Genitiv
- C) ohne Artikel, ohne flektiertes Adjektiv: Nominativ

Beispiele:

- A) Die Herrscher bedienten sich der Religion als eines Mittels der Unterdrückung.
- B) Die Herrscher bedienten sich der Religion als systematisches Mittel der Unterdrückung.
- B) Die Herrscher bedienten sich der Religion als systematischen Mittels der Unterdrückung. (selten)
- C) Die Herrscher bedienten sich der Religion als Mittel der Unterdrückung.

- A) Wir gedenken dieses Tages als des wichtigsten Ereignisses unseres Lebens.
- B) Wir gedenken dieses Tages als wichtigstes Ereignis unseres Lebens.
- B) Wir gedenken dieses Tages als wichtigsten Ereignisses unseres Lebens. (selten)

Bezug auf ein Genitivattribut

Wenn die mit *als* eingeleitete Wortgruppe sich auf ein [Genitivattribut](#) bezieht, steht sie abhängig davon, welche Art Begleiter sie hat, im Genitiv oder im Nominativ:

- A) mit Artikel: Genitiv
- B) ohne Artikel, mit flektiertem Adjektiv: Nominativ, selten Genitiv
- C) ohne Artikel, ohne flektiertes Adjektiv: Nominativ

Beispiele:

- A) die Entlarvung des Butlers als des kaltblütigen Mörders der Gräfin
- B) die Entlarvung des Butlers als kaltblütiger Mörder
- B) die Entlarvung des Butlers als kaltblütigen Mörders (selten)
- C) die Entlarvung des Butlers als Mörder

- A) die Rolle des Staates als eines (bedeutenden) Handelspartners
- B) die Rolle des Staates als bedeutender Handelspartner
- B) die Rolle des Staates als bedeutenden Handelspartners (selten)
- C) die Rolle des Staates als Handelspartner

- A) die Erkennung der EU als einer (wichtigen) Verteidigerin des Völkerrechts
- B) die Erkennung der EU als wichtige Verteidigerin des Völkerrechts
- B) die Erkennung der EU als wichtiger Verteidigerin des Völkerrechts
- C) die Erkennung der EU als Verteidigerin des Völkerrechts

Allein stehende substantivierte Adjektive/Partizipien stehen ebenfalls im Nominativ (vgl. C):

- die Einstellung Peter Meiers als Verantwortlicher für ...
- die Einstellung Susanne Müllers als Verantwortliche für ...

Wenn es möglich ist, das Genitivattribut wegzulassen, kann die mit *als* eingeleitete Wortgruppe auch vom davorstehenden Nomen (hier *Entlarvung* resp. *Rolle* im Nominativ) abhängig sein:

die Entlarvung des Butlers als der wahre Mörder der Gräfin

vgl. die Entlarvung als der wahre Mörder der Gräfin

die Rolle der EU als eine wichtige Verteidigerin des Völkerrechts

vgl. die Rolle als eine wichtige Verteidigerin des Völkerrechts

Bezug auf ein Präpositionalattribut mit *von*

Wenn die mit *als* eingeleitete Wortgruppe sich auf ein [Präpositionalattribut mit *von*](#) bezieht, steht sie abhängig davon, welche Art Begleiter sie hat, im Dativ oder im Nominativ:

A) mit Artikel: Dativ

B) ohne Artikel, mit flektiertem Adjektiv: Nominativ, selten Dativ

C) ohne Artikel, ohne flektiertes Adjektiv: Nominativ; substantivierte Adjektive/Partizipien auch Dativ

Beispiele

A) die Einstellung von Peter Meier als dem neuen Verantwortlichen für ...

B) die Einstellung von Peter Meier als neuer Verantwortlicher für ...

B) die Einstellung von Peter Meier als neuem Verantwortlichen für ... (selten)

C) die Einstellung von Peter Meier als Verantwortlicher für ...

C) die Einstellung von Peter Meier als Verantwortlichem für ...

A) die Einstellung von Susanne Müller als der neuen Verantwortlichen für ...

B) die Einstellung von Susanne Müller als neue Verantwortliche für ...

B) die Einstellung von Susanne Müller als neuer Verantwortlichen für ... (selten)

C) die Einstellung von Susanne Müller als Verantwortliche für ...

C) die Einstellung von Susanne Müller als Verantwortlicher für ...

Wenn es möglich ist, das Präpositionalattribut wegzulassen, kann sich die mit *als* eingeleitete Wortgruppe auch auf das davorstehende Nomen (hier im Nominativ) beziehen:

die Einstellung von Peter Meier als der neue Verantwortliche für ...

vgl. die Einstellung als der neue Verantwortliche für ...

die Einstellung von Susanne Müller als die neue Verantwortliche für ...

vgl. die Einstellung als die neue Verantwortliche für ...

Satzteilkonjunktion oder verkürzter Vergleichssatz mit *als/wie*

Manchmal wird die mit *als* oder *wie* in den Satz eingebundene Wortgruppe als verkürzter [Vergleichssatz](#) interpretiert. Sie steht dann im Nominativ (B). Standardsprachlich wird die Angleichung an das Bezugswort vorgezogen (A):

A) an einem Tag wie jedem anderen

B) an einem Tag wie jeder andere (vgl. an einem Tag[,] wie jeder andere [einer ist])

A) Es gibt nichts Erholsameres als einen kurzen Mittagsschlaf.

B) Es gibt nichts Erholsameres als ein kurzer Mittagsschlaf. (vgl. Es gibt nichts Erholsameres[,] als ein kurzer Mittagsschlaf [es ist].)

Von reflexivem Verb abhängiges *als* und *wie*

Wenn eine mit *als* oder *wie* eingeleitete nominale Wortgruppe von einem reflexiven oder reflexiv verwendeten Verb abhängig ist, steht sie in der Regel im Nominativ (Bezugswort ist das Subjekt):

Er spielt sich gern als der große Gönner auf.

Der Komponist empfand sich als ein Vertreter der Moderne.

Der Rottweiler hat sich als guter Wachhund bewährt.

Das Museum präsentiert sich als moderner und multimedialer Erlebnisraum.

Er führt sich wie ein Verrückter auf.

Ich fühlte mich wie der letzte Mensch auf Erden.

Der Außenminister gebärdet sich wie ein innenpolitischer Rebell.

Bei [reflexiv verwendeten Verben](#) (also nicht bei [echten reflexiven Verben](#)) kommt selten auch noch der Akkusativ vor (Bezugswort ist das Reflexivpronomen):

Er sieht sich als den Retter der Menschheit.

häufiger: Er sieht sich als der Retter der Menschheit.

Er stellt sich als guten, besorgten Vater hin.

häufiger: Er stellt sich als guter, besorgter Vater hin.

Die Bedeutung der Konjunktionen

Konjunktionen verbinden Wörter, Wortgruppen und/oder Sätze miteinander. Nach der Art des Verhältnisses, das sie bezeichnen, werden sie in verschiedene Gruppen eingeteilt:

Kopulative Konjunktionen	und, sowie, sowohl...als auch, weder...noch, ...
Disjunktive Konjunktionen	oder, beziehungsweise, entweder...oder
Adversative Konjunktionen	aber, allein, (je)doch, sondern, während, ...
Finale Konjunktionen	damit, dass, um...zu
Kausale Konjunktionen	denn, da, weil, zumal
Konditionale Konjunktionen	falls, wenn, sofern
Konsekutive Konjunktionen	sodass, als dass, um..zu, ohne...dass, ...
Konzessive Konjunktionen	obschon, obgleich, wenn...auch, wiewohl, ...
Modale Konjunktionen	indem, ohne dass, insofern, je..desto, wie, ...
Temporale Konjunktionen	während, nachdem, bevor, als, wenn, ehe, ...

Bedeutungslose Konjunktionen dass, ob, wie

Einige Konjunktionen gehören nicht nur einer dieser Bedeutungsgruppen an. Sie können verschiedene Arten von Verhältnissen ausdrücken. Zum Beispiel:

temporal: Die Stunde fängt an, wenn die Glocke läutet.

konditional: Wir kommen mit euch, wenn ihr das wollt.

temporal: Viele Leute sehen fern, während sie essen.

adversativ: Der eine spart, während der ander alles ausgibt.

Kopulative Konjunktionen

Verbindende Konjunktionen

Kopulative (verbindende) Konjunktionen reihen Wörter, Wortgruppen und Sätze aneinander.

Zu den kopulativen Konjunktionen gehören:

nebenordnend

und

sowie

wie

weder...noch

nicht nur...sondern auch

sowohl...als auch

sowohl...wie auch

Beispielsätze:

Wir kaufen Äpfel und Birnen.

Wir kaufen Äpfel und Birnen sowie zwei Kürbisse.

Wir kaufen weder Äpfel noch Birnen

Ich mag Äpfel wie Birnen sehr gern.

Wir kaufen sowohl Äpfel als auch Birnen

Sie war erkältet und er hatte den Husten.

Er lügt nicht nur wie gedruckt, sondern (er) ist auch frech.

Wir besuchen dich, falls du Zeit hast und (falls) wir dich nicht stören.

Im zusammengesetzten Satz:

Disjunktive Konjunktionen

Ausschließende Konjunktionen

Disjunktive (ausschließende) Konjunktionen verbinden Wörter, Wortgruppen und Sätze miteinander. Sie drücken aus, dass von den mit ihnen verbundenen Möglichkeiten nur eine in Betracht kommt.

Zu den disjunktiven Konjunktionen gehören:

nebenordnend

oder

beziehungsweise

entweder...oder

Beispielsätze:

Wir kaufen Äpfel oder Birnen.

Er hat sich entweder verschlafen oder er ist krank.

Sie wohnt in der Stadt beziehungsweise im Kanton Zürich.

Ich nehme an, dass sie schon da ist oder dass sie noch kommt.

Adversative Konjunktionen

Entgegensetzende Konjunktionen

Mit adversativen (entgegensetzenden) Konjunktionen wird ein Gegensatz ausgedrückt:

Zu den adversativen Konjunktionen gehören:

nebenordnend

aber

allein

doch

jedoch

sondern

unterordnend

während

wohingegen

indes

indessen

Beispielsätze:

Er ist streng, aber gerecht.

Er ist nicht gestern, sondern schon vorgestern angekommen.

Ich wäre gerne mitgekommen, aber/allein/doch/jedoch ich hatte keine Zeit.

Während es gestern noch geregnet hat, scheint heute die Sonne.

Er ist blond, wohingegen seine Schwester beinahe schwarzhaarig ist.

Die einen spielten draußen, indes(sen) es die anderen vorzogen, im Haus zu

Finale Konjunktionen

Mit finalen Konjunktionen wird ein Zweck, eine Absicht ausgedrückt.

Zu den finalen Konjunktionen gehören:

unterordnend

damit

dass

um...zu

Beispielsätze:

Ich schreibe alles auf, damit ich es nicht vergesse.

Wir fahren nach Graz, um unsere Freunde zu besuchen.

Sie schließen die Tür ab, dass keiner hereinkomme.

Kausale Konjunktionen

Begründende Konjunktionen

Mit kausalen (begründenden) Konjunktionen wird ein Grund, eine Ursache ausgedrückt.

Zu den kausalen Konjunktionen gehören:

nebenordnend

denn

unterordnend

da

weil

zumal

Beispielsätze:

Ich bestellte nur einen Kaffee, denn ich hatte keinen Hunger.

Ich bestellte nur einen Kaffee, da/weil ich keinen Hunger hatte.

Das Fußballspiel findet in der Halle statt, da/weil es heute regnet.

Wir sollten ihn nicht mit Fragen belästigen, zumal wir ihn kaum kennen.

Konditionale Konjunktionen

Mit konditionalen Konjunktionen wird eine Bedingung ausgedrückt.

Zu den konditionalen Konjunktionen gehören:

unterordnend

falls
wenn
sofern

Beispielsätze:

Falls euer Zug verspätet ist, werden wir im Restaurant auf euch warten.
Du wirst bald wieder gesund sein, wenn du gut für dich sorgst.
Die Therapie sollte auch die Familie einbeziehen, sofern das möglich ist.

Konsekutive Konjunktionen

Mit konsekutiven Konjunktionen wird eine Folge, ein Resultat ausgedrückt.

Zu den konsekutiven Konjunktionen gehören:

unterordnend

sodass/so dass
dass
als dass
um zu
ohne dass
ohne zu

Beispielsätze:

Die Sonne scheint sehr stark, sodass/so dass man eine Sonnenbrille aufsetzen muss.
Die Kleine aß sehr viel Schokolade, sodass/so dass ihr schlecht wurde.
Er hatte so starke Kopfschmerzen, dass er das Treffen absagen musste.
Er ist alt genug, dass man ihn alleine zur Schule gehen lassen kann.
Er ist alt genug, um alleine zur Schule zu gehen.

Nur in Verbindung mit *zu* oder *nicht genug*, *nicht ausreichend* usw:

Das Wasser war nicht warm genug, als dass man hätte baden können.
Das Wasser war nicht warm genug, um baden zu können.
Das Wasser war zu kalt, als dass man hätte baden können.
Das Wasser war zu kalt, um baden zu können.

Negativ, d. h. zum Ausdruck des Nichteintretens einer (erwarteten) Folge:

Die Kleine aß sehr viel Schokolade, ohne dass ihr schlecht wurde.

[Proportionale Konjunktionen](#)

je...desto, je...umso

[Vergleichende Konjunktionen](#)

wie, als, als ob, als wenn, wie wenn, gleichwie

Im zusammengesetzten Satz:

Siehe [Modalsatz](#)

Instrumentale Konjunktionen

Mit der instrumentalen Konjunktion *indem* wird ein Mittel, die Art und Weise angegeben.

[unterordnend](#)

indem

Beispielsätze:

Sie können den Text drucken, indem Sie auf den Knopf 'PRINT' klicken.

Man kann Probleme nicht lösen, indem man sie unterdrückt.

Im zusammengesetzten Satz:

Siehe [Instrumentalsatz](#)

Fehlender oder stellvertretender Begleitumstand

Mit den Konjunktionen *ohne...dass* und *ohne zu* werden fehlende Begleitumstände eingeleitet.

Die Konjunktionen *anstatt...dass*, *statt...dass*, *anstatt zu* und *statt zu* kennzeichnen einen stellvertretenden Begleitumstand.

[unterordnend](#)

ohne...dass

ohne zu

anstatt...dass

statt...dass

anstatt zu

statt zu

Beispielsätze:

Ihr habt uns geholfen, ohne dass wir euch darum gefragt haben.
(seltener mit Konjunktiv: ohne dass wir euch darum gefragt hätten)
Das Mittel reinigt gründlich, ohne den Lack zu beschädigen.

Spare doch dein Geld, (an)statt dass du alles ausgibst!
Spare doch dein Geld, (an)statt alles auszugeben.
Er spielt Fußball, (an)statt seiner Mutter beim Abwaschen zu helfen.

Im zusammengesetzten Satz:

Siehe [Modalsatz des fehlenden Begleitumstandes](#) und [Modalsatz des stellvertretenden Begleitumstandes](#).

Restriktive Konjunktionen

Mit restriktiven Konjunktionen werden Einschränkungen und Spezifizierungen angegeben. Zu den restriktiven Konjunktionen gehören:

nebenordnend

außer

unterordnend

außer dass

außer wenn

außer zu

insofern (als)

sofern

insoweit (als)

soweit

soviel

Beispielsätze:

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Ich weiß nichts, außer dass sie nicht mehr hier ist.

Sie gehen jeden Tag spazieren, außer wenn extrem kalt ist.

Ich konnte nichts tun, außer die Polizei zu rufen.

Die Vorstellung war gelungen, insofern (als) sie einem großen Teil des Publikums gut gefiel.

Wir kommen morgen, sofern euch das passt.

Alles ist hier erlaubt, insoweit (als) man sich an die Hausregeln hält.

Ich werde euch morgen besuchen, soweit ich dann Zeit habe.

Soviel/soweit ich weiß, wohnt er jetzt in Spanien.

Im zusammengesetzten Satz:

Siehe [Restriktivsatz](#)

Proportionale Konjunktionen

Proportionalen Konjunktionen kennzeichnen ein gleich bleibendes Verhältnis. Zu den proportionalen Konjunktionen gehören:

je...desto

je...umso

je...je veraltet

Beispielsätze:

Der erste Teil *je* leitet einen Nebensatz ein. Der zweite Teil *desto/umso* leitet einen Hauptsatz ein.

Beide Teile werden unmittelbar durch eine Komparativform gefolgt:

Je mehr sie lachte, desto/umso wütender wurde er.

Je mehr ihr übt, desto/umso besser werdet ihr spielen.

Im zusammengesetzten Satz:

Siehe [Vergleichssatz](#) (Komparativsatz)

Vergleichende Konjunktionen

Mit vergleichenden Konjunktionen wird ein Vergleich gekennzeichnet. Zu den vergleichenden Konjunktionen gehören:

unterordnend

als

wie

gleichwie

als ob

als wenn

wie wenn

Beispielsätze:

Du bist gleich groß wie dein Bruder.

Du bist größer als dein Bruder.

Er verhält sich genauso, wie wir es erwartet haben.

Er verhält sich anders, als wir es erwartet haben.

Siehe auch [Komparativ, Vergleichswort als](#) resp. [Positiv, Vergleichswort wie](#).

Er tut so, als ob er uns nicht gesehen hätte/habe/hat.

Er tut so, als hätte/habe er uns nicht gesehen.

Sie lachte, wie wenn/als wenn sie keine Schmerzen hätte.

Temporale Konjunktionen

Temporale Konjunktionen bezeichnen zeitliche Verhältnisse. Sie können Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit und Nachzeitigkeit ausdrücken:

unterordnend

Gleichzeitigkeit	Vorzeitigkeit	Nachzeitigkeit
während	nachdem	bevor
als	als	als (selten)
indem	seit	bis
indes	seitdem	ehe
indessen	sobald	
sobald		
solange		

sooft
sowie sowie
wenn wenn
wie

Gleichzeitigkeit:

Ich schaute fern, während er am Computer arbeitete.
Die Konsulin empfing im Salon, indes(sen) ihr Gatte den Geschäften nachging.
Wir gingen erst zu Bett, als die Sonne wieder schien.
Wir gehen erst zu Bett, wenn die Sonne wieder scheint.
Sobald/sowie ich zu Hause bin, rufe ich dich an.
Du kannst bei uns bleiben, solange du willst.
Du kannst uns besuchen, sooft du willst.
Wie ich das Haus betrete, höre ich einen Schuss.

Vorzeitigkeit:

Der Richter trifft sein Urteil, nachdem er beide Seiten gehört hat.
Wir gingen zu Bett, als die Sonne aufgegangen war.
Wir gehen zu Bett, wenn die Sonne aufgegangen ist.
Seit(dem) sie nach München gezogen ist, geht es ihr viel besser.
Sobald/sowie wir am Bahnhof angekommen sind, werden wir euch anrufen.

Nachzeitigkeit:

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung, bevor/ehe Sie das Gerät benutzen.
Wir hatten die Wohnung schon verlassen, als das Telefon klingelte.
Wir warten hier, bis es aufhört zu regnen.

Bedeutungslose“ Konjunktionen

Einige Konjunktionen haben keine spezifische Bedeutung. Sie haben die rein syntaktische Aufgabe, Nebensätze verschiedener Art einzuleiten.

unterordnend

dass
ob
wie

dass

Es freut mich, dass Sie gekommen sind.
Ich dachte, dass alles in Ordnung sei.
Er legt wert darauf, dass in seiner Küche nur frische Produkte verarbeitet werden.

Sie hat die Eigenschaft, dass sie sehr zuverlässig ist.

Selten auch [final](#): Sie schließen die Tür ab, dass keiner hereinkomme.

Selten auch [konsekutiv](#): Das Wasser war zu kalt, dass man hätte baden können.

Ebenfalls als Teil einer Konjunktion: als dass, (an)statt dass, ohne dass, so dass (= sodass)

Siehe auch [Der dass-Satz](#).

ob (indirekte Fragesätze):

Er fragt, ob wir schon bezahlt haben.

Ich weiß nicht, ob sie schon hier ist.

Selten auch [einräumend](#): Du kommst jetzt mit, ob du willst oder nicht.

Siehe auch [Der ob-Satz](#).

wie

Sie fühlten, wie ihre Kräfte nachließen.

Oft [Vergleichswort](#): Er verhält sich genauso, wie wir es erwartet haben.

Siehe auch [Der wie-Satz](#).